



**30 JAHRE.
SO GEHT DAS!**



EDEL GESCHÄFTSBERICHT 2015

Inhaltsverzeichnis

CEO Statement	4
Finanzkennzahlen	7
Konzernabschluss Edel AG	
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Kapitalflussrechnung	11
Eigenkapitalspiegel	12
Anhang	14
Lagebericht	26
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	32
Jahresabschluss Edel AG	
Bilanz	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Anhang	37
Bericht des Aufsichtsrats	42
Konzernstruktur	44

CEO Statement

Verehrte Aktionäre!

2016 ist das 30ste Jahr in der Unternehmensgeschichte und das 25ste in der Geschichte der optimal media GmbH. Und es schickt sich an, wieder ein erfolgreiches Jahr für die Edel-Gruppe zu werden. Einer unserer wichtigsten Absatzmärkte steht wieder bestens da: Der deutsche Musikmarkt schließt 2015 mit einem Plus von 4,6 Prozent ab! Und alle Indikatoren für die nächsten Jahre sind positiv. Vor allem beim Streaming gibt es unglaubliche Zuwächse, in 2015 waren es 106 Prozent. Vinyl ist im Endergebnis mit einem Plus von 30,7 Prozent ebenfalls nennenswert gewachsen und macht bereits 3,2 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Die Aufteilung digitale/physische Umsätze liegt derzeit bei einem Drittel zu zwei Dritteln. Die Buchbranche schloss das vergangene Kalenderjahr mit nur einem leichten Minus ab: Die Einnahmen sind um 2,2 Prozent gefallen – von 9,54 auf 9,32 Milliarden Euro. Hier erwarten wir eine zumindest stabile Entwicklung. Etwas Sorge bereitet uns allerdings der DVD-Markt, der aktuell stark rückläufig ist. So bleiben wir insgesamt verhalten optimistisch.

Auch das abgelaufene Geschäftsjahr gibt Anlass zur Freude. Unsere Tochtergesellschaft optimal media GmbH feierte das erfolgreichste Jahr in der Firmengeschichte. Nicht zuletzt wegen der riesigen Nachfrage nach Vinyl-Produkten. Hier können wir derzeit feststellen, dass wir die internationale Marktführerschaft übernommen haben.

Im Bereich Buchdruck werden die Auftragsbücher voller und voller. So ist es hier nur konsequent, die Ausbaustufen zu erweitern. Dafür haben wir aktuell größere Investitionen in Gebäude und Maschinen geplant, insbesondere eine Buchbindestraße wird entstehen. Damit ist dann der Schritt zum Allround-Buch-Fertiger vollzogen. Daneben erweitern und verbessern wir mit erheblichen Investitionen unsere Vinylfertigung.

Dazu passt übrigens, dass das prämierte Coffee-Table-Buch »Dust and Grooves« bei Edel verlegt worden ist. Es geht in diesem opulenten Bildband um passionierte, teils obsessive Schallplattensammler und ihre Leidenschaft. Sein Cover ziert diesen Geschäftsbericht.

Im operativen Geschäft der Vertriebe und Content-Gesellschaften lief und läuft ebenfalls alles nach Plan. Ich bin sehr stolz darauf, dass sich mehr und mehr namhafte Künstler nach Hamburg aufmachen, um mit uns zu arbeiten. So freue ich mich, dass nach Guido Knopp und Guido Maria Kretschmer auch der



MICHAEL HAENTJES · CEO Edel AG

bekannte und erfolgreiche Autor Michael Nast bei uns über die »Generation Beziehungsunfähig« schreibt. Im Musikbereich sprechen zahlreiche Gold-Auszeichnungen sowie zwei ECHOs für die Kontor Records GmbH und acht ECHOs für unseren Jazz-Bereich ebenfalls eine klare Sprache. Unser Label earMUSIC und die Edel:Kids leisten stabile und erfreuliche Ergebnisbeiträge.

Unsere unternehmerische Kartographie wurde oft kritisiert, sie erschien dem einen riskant, dem anderen zu beliebig. Aber bedenken Sie heute: Hätten wir früher stärker nur auf das eine oder andere gesetzt, wären wir höhere Risiken eingegangen. Die Fertigung von Vinyl-Platten funktioniert für uns ebenso gut wie die digitale Vermarktung von Musik. Vom Markt her gesehen ist zum Beispiel die Schallplatte überhaupt nicht rückwärts gewandt, wie man technologisch vielleicht meinen könnte. Noch einmal: Wir sind der größte Fertigungsbetrieb für Schallplatten weltweit. Unser ausgesprochen diversifiziertes Geschäftsmodell streut und mindert unsere Risiken. Das ist unser betriebswirtschaftlicher Überbau. Mir als Unternehmer hat es immer große Freude bereitet, vieles zu erproben, auch betriebswirtschaftliche Experimente einzugehen. Ohne diese Freude am Neuen und Anderen hätte das Unternehmen nicht so gut funktioniert. Ich bin sehr dankbar, hierfür über Ihr Votum verfügen zu können.

Und ich bin ganz fest davon überzeugt, dass auch unser neuer Plan aufgeht, nämlich die Regelung der Unternehmensnachfolge. Ausgangspunkt meiner Überlegungen war meine Auszeichnung im Jahre 2014 in Hamburg zum »Familienunternehmer des Jahres«. Bei der Veranstaltung kam ich mit einigen Unternehmern ins Gespräch und stellte fest, dass diese sich über kaum etwas anderes unterhielten als über die Nachfolge in ihren Familienunternehmen. So fing ich auch an, mir darüber Gedanken zu machen, was ich bis dahin zugegebenermaßen nicht getan hatte. Bis Mitte 2015 dachte ich immer, ich mache diesen Job, bis es nicht mehr geht, danach wird sich der Aufsichtsrat um meine Nachfolge kümmern.

Aber es kam anders. Mein Sohn Jonas ist mit seinen 30 Jahren halb so alt wie ich. Er ist promovierter Mediziner, hat sich aber entschieden, nicht als Arzt zu praktizieren. Jonas verbrachte nach dem Studium fünf Jahre als Unternehmensberater bei Roland Berger und Monitor Deloitte. Ich konnte mir keinen besseren Nachfolger vorstellen, mochte ihn aber nicht fragen, da ich ja als Vater schon lange genug in seine Lebensplanung eingegriffen hatte.



MICHAEL HAENTJES, JONAS HAENTJES

Aber eines schönen Tages hatten wir das Thema doch auf dem Tisch, und ich war begeistert, wie offen Jonas an meinen Vorschlag herangegangen ist. Nach vielen Gedanken und strategischen Überlegungen haben wir eine generelle Übereinstimmung in allen Punkten feststellen können – und Nägel mit Köpfen gemacht. Seit Anfang März sitzt Jonas nun tatsächlich auf meinem Stuhl, und ihm raucht noch etwas der Kopf von all den Fakten und Besonderheiten, den Zusammenhängen und Synergien. Für die Übergangszeit haben wir uns einen maximalen Zeitraum von fünf Jahren vorgenommen. Egal, wie lange wir brauchen: Bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen, sehr geehrte Aktionäre.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern und Führungskräften des Unternehmens. Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr haben ihre Ideen und Leistungen, ihr Erfindungsreichtum, Engagement und ihre Leidenschaft die wesentliche Grundlage für das solide Ergebnis der Edel AG geschaffen.

Herzlichst, Ihr

MICHAEL HAENTJES

Edel AG, Hamburg

Ausgewählte Konzernkennzahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015

	1.10.2014- 30.09.2015 TEUR	1.10.2013- 30.09.2014 TEUR
Umsatzerlöse	168.290	160.418
Rohmarge	48 %	50 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.584	4.734
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	5.783	6.943
EBITDA	12.641	13.826
Konzern-Jahresüberschuss	2.841	3.626
Bilanzsumme	121.105	119.666
Ausgegebenes Kapital	21.541	21.814
EIGENKAPITAL	28.427	29.296
Liquide Mittel	5.329	6.540
Nettoverschuldung	34.252	30.708
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.424	6.979
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.480	-6.396
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.137	-8.634
Ergebnis je Aktie in EUR	0,12	0,14
Mitarbeiter	957	921

Edel AG, Hamburg

Konzernbilanz zum 30. September 2015

AKTIVA	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.545	2.258
Geschäfts- oder Firmenwert	4.855	5.063
	7.400	7.321
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.956	16.090
Technische Anlagen und Maschinen	14.334	14.422
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.846	3.472
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.237	0
	35.372	33.984
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	598	501
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	718	235
Beteiligungen	401	461
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	0
Sonstige Ausleihungen	687	1.096
	2.419	2.293
	45.191	43.598
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.367	4.583
Unfertige Erzeugnisse	860	873
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.183	12.328
	18.411	17.784
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.857	34.196
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71	112
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33	39
Lizenzvorschüsse	11.067	10.203
Sonstige Vermögensgegenstände	3.200	2.460
	47.228	47.012
Sonstige Wertpapiere	15	15
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.329	6.540
	70.984	71.350
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	623	498
AKTIVE LATENTE STEUERN	4.254	4.158
AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	54	61
BILANZSUMME	121.105	119.666

PASSIVA	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	22.735	22.735
Rechnerischer Wert eigener Anteile	-1.193	-920
Ausgegebenes Kapital	21.541	21.814
Kapitalrücklage	1.924	1.924
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349	349
Konzern-Gewinnvortrag	1.712	1.183
Konzern-Jahresüberschuss	2.577	3.022
Anteile anderer Gesellschafter	324	1.004
	28.427	29.296
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.075	886
Steuerrückstellungen	387	1.023
Sonstige Rückstellungen	26.985	26.546
	28.447	28.455
VERBINDLICHKEITEN		
Anleihen	16.459	15.270
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.176	13.401
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	99	0
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.168	1.044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.334	23.598
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39	24
Sonstige Verbindlichkeiten	6.946	8.576
	64.221	61.914
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	10	0
BILANZSUMME	121.105	119.666

Edel AG, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014/2015

	1.10.2014- 30.09.2015 TEUR	1.10.2013- 30.09.2014 TEUR
Umsatzerlöse	168.290	160.418
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	355	320
Sonstige betriebliche Erträge – davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 591 (Vorjahr: TEUR 264)	2.549	3.125
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-49.337	-45.963
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.069	-6.465
Honorar- und Lizenzaufwand	-30.601	-28.158
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.126	-31.951
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 111)	-6.666	-6.300
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.858	-6.882
Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 158)	-30.763	-31.210
Erträge aus Beteiligungen	9	9
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	5.783	6.943
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24	34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	56
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-78	-109
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 53)	-2.151	-2.191
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.584	4.734
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon latente Steuern: TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 243)	-679	-1.063
Sonstige Steuern	-64	-45
Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	2.841	3.626
davon entfallen auf:		
Anteile anderer Gesellschafter	264	603
Aktionäre der Edel AG	2.577	3.022
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,12	0,14
nachrichtlich		
EBIT	5.783	6.943
EBITDA	12.641	13.826

Edel AG, Hamburg

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014/2015

	1.10.2014- 30.09.2015 TEUR	1.10.2013- 30.09.2014 TEUR
Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheiten) vor Ertragsteuern	3.520	4.689
+ Zinsergebnis	2.121	2.101
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.936	6.991
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	28	-339
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-225	-70
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-176	-6.548
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-380	1.382
+ Erhaltene Zinsen	12	65
- Gezahlte Ertragsteuern	-1.411	-1.292
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.424	6.979
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	360	624
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-7.821	-6.843
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	437	513
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-622	-229
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1.052	0
+/- Veränderungen aufgrund von Finanzmittelanlagen / -desinvestitionen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (u.a. Lizenzvorschüsse)	-781	-462
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.480	-6.396
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-605	-850
- Ausschüttungen an andere Gesellschafter	-531	-598
- Ausschüttungen an Aktionäre des Mutterunternehmens	-2.161	-2.192
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.129	3.620
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Schulden	-4.920	-6.454
+/- Sonstige Veränderungen der Anteile Fremder	0	0
- Gezahlte Zinsen	-2.048	-2.160
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.137	-8.634
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.192	-8.051
+/- Konsolidierungskreis- und wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang des Berichtszeitraums	3.317	11.368
= Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	-875	3.317
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.329	6.540
- jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-6.205	-3.223
= Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	-875	3.317

Edel AG, Hamburg

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014/2015

	Mutterunternehmen						
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Rechnerischer Wert eigener Anteile TEUR	Ausgegebenes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen		Eigenkapital TEUR
					Gesetzliche Rücklage TEUR	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital TEUR	
Stand am 01.10.2013	22.735	-552	22.182	1.924	349	3.856	28.312
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-2.192	-2.192
2. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3. Erwerb eigener Aktien	-	-368	-368	-	-	-482	-850
4. Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	3.022	3.022
Übriges Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-
5. Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	3.022	3.022
Stand am 30.09.2014	22.735	-920	21.814	1.924	349	4.205	28.292
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-2.161	-2.161
2. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3. Erwerb eigener Aktien	-	-273	-273	-	-	-332	-605
4. Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	2.577	2.577
Übriges Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-
5. Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	2.577	2.577
Stand am 30.09.2015	22.735	-1.193	21.541	1.924	349	4.289	28.103

Anteile anderer Gesellschafter

Minderheiten-
kapital
TEUR

Eigenkapital
TEUR

Konzern-
Eigenkapital
TEUR

998 **998** **29.310**

- - -2.192

-598 -598 -598

- - -850

- - -

603 603 3.626

- - -

603 603 3.626

1.004 **1.004** **29.296**

- - -2.161

-531 -531 -531

- - -605

-413 -413 -413

264 264 2.841

- - -

264 264 2.841

323 **323** **28.427**

Edel AG, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014/2015

Allgemeine Hinweise

Die Edel AG, Hamburg – im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe sind die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagserzeugnissen und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildträgern und Büchern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (u.a. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung) zu Rundungsdifferenzen kommen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Inland	
A. Edel Germany GmbH, Hamburg	1) 100,00
B. optimal media GmbH, Röbel	1) 100,00
C. Kontor Records GmbH, Hamburg	1) 66,79
D. Kontor New Media GmbH, Hamburg	1) 100,00
E. ZS Verlag GmbH, München (vormals: ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH)	1) 100,00
F. Edel New Media GmbH, Hamburg	100,00
G. Große Kochschule GmbH, München	3) 28,64
H. Weinkenner GmbH, München	3) 14,74
I. 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg	6) 25,00
J. Motor Entertainment GmbH, Berlin	1,94
Ausland	
K. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,00
L. Edel Italy SRL, Mailand, Italien	100,00
M. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien	4) 100,00
N. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien	5) 100,00
O. CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australia	2) 49,00
P. MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australia	2) 25,00

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.

2) Die Beteiligung wird mittelbar über die Kontor Records GmbH gehalten.

3) Die Beteiligung wird mittelbar über die ZS Verlag GmbH gehalten.

4) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Zur Veräußerung bestimmt.

5) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media GmbH, Röbel, gehalten.

6) Über das Vermögen der Gesellschaft wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Der Beteiligungsansatz sowie sämtliche Forderungen gegen die 2KTV Filmproduktions GmbH sind vollständig wertberichtigt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Edel AG sowie die in den obigen Angaben zum Anteilsbesitz unter den Buchstaben A. bis E. und K. aufgeführten vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die genannten Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, da der Edel AG jeweils die Mehrheit der Stimmrechte an den Gesellschaften zusteht.

Anfang Oktober 2014 hat die Edel AG die restlichen 25 % der Geschäftsanteile an der ZS Verlag GmbH, München, erworben, die auch bisher schon in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde. Die Erstkonsolidierung der neuen zusätzlichen Anteile erfolgte zum 1. Oktober 2014 nach der Neubewertungsmethode. Hieraus resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 639, der über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben wird.

Weitere Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. September 2014 nicht ergeben.

Aufgrund des geringen Geschäftsumfanges der CR2 Records Australia PTY LTD, Bondi (Australien), der MBMB Publishing PTY LTD, Bondi (Australien), und der 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg, werden diese Beteiligungen gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach den für assoziierte Unternehmen geltenden Regelungen des HGB bilanziert.

Die aktive Geschäftstätigkeit der edel Italia S.r.l. ist eingestellt worden und befindet sich in einem Liquidationsprozess, sie ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung und wird nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Des Weiteren werden die Edel Italy SRL, Mailand (Italien), die Edel New Media GmbH und die optimal media UK Ltd. aufgrund geringen Geschäftsumfanges gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die optimal media DK ApS, Kopenhagen, Dänemark, wurde im Berichtsjahr liquidiert. An den sonstigen, im Anteilsbesitz stehenden, Unternehmen hat die Edel AG keinen mittelbaren oder unmittelbaren beherrschenden Einfluss gemäß § 290 HGB.

Konsolidierungsgrundsätze

Gemäß § 299 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die konsolidierte Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen), Rechnungsabgrenzungsposten und Kapitalkonten aus den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, bereinigt um die Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung, der Kapitalkonsolidierung und der Anteile anderer Gesellschafter.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen mit Ausnahme der Auswirkungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung und der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die (voll-)konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu. Der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen nicht.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben insgesamt aktivische latente Steuern in Höhe von TEUR 171; sie wurden im Steuerabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Edel AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (nach der linearen Methode) vermindert. Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die jeweiligen Nutzungsdauern von 15 Jahren linear abgeschrieben. Firmenwerte werden länger als 5 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaften über langfristige Lizenz- oder Verlagsrechte verfügen.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5
Bauten auf fremden Grundstücken	10 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 19

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 und bis zu EUR 1.000,00 werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr neu gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, bei der Aktivierung von Anlagevermögen berücksichtigt.

Die gewährten Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Investitionsgüter abgesetzt.

Sonderabschreibungen gemäß § 6 des Gesetzes über Sonderabschreibungen im Fördergebiet, die in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt und nachfolgend anteilmäßig ertragswirksam aufgelöst wurden, wurden für Konzernzwecke eliminiert.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden, gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten. Dabei werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zuordenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen enthalten. Das Bestands- und Vertriebsrisiko berücksichtigten wir durch Abschreibungen; weitere Abschreibungen wurden bei ungünstiger Erlöslage vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird erkennbaren Einzelrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens setzten wir zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten an.

Forderungen und Bankguthaben in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Stichtagkurs bewertet. Liquide Mittel in Euro sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten beinhaltet latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und wurde auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragssteuerentlastung von unverändert rund 30 % für die inländischen und 21,9 % (Vorjahr: 21,9 %) für die Brilliant Classics B.V. ermittelt. Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30.09.2015 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,07 % p. a. (30.09.2014: 4,66 % p. a.).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,5 % bzw. 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30.09.2015 TEUR 1.387.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. In einem Fall übersteigt das Deckungsvermögen die Pensionsverpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag wird als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung als letzter Posten der Aktivseite ausgewiesen.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30.09.2015 TEUR 365. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 23 im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Stichtagkurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagkurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2014/2015 TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 109) und betreffen wie im Vorjahr Finanzanlagen.

Edel AG, Hamburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	30.09.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.09.2015 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.354.786,74	992.555,46	123.754,85	0,00	15.223.587,35
Geschäfts- oder Firmenwert	13.037.708,07	639.442,45	0,00	0,00	13.677.150,52
	27.392.494,81	1.631.997,91	123.754,85	0,00	28.900.737,87
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.100.375,15	1.197.877,50	54.972,80	0,00	34.243.279,85
Technische Anlagen und Maschinen	56.676.387,22	2.946.225,84	1.226.429,98	0,00	58.396.183,08
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.045.648,32	1.447.564,10	889.603,36	0,00	12.603.609,06
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.237.210,96	0,00	0,00	1.237.210,96
	101.822.410,69	6.828.878,40	2.171.006,14	0,00	106.480.282,95
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	500.730,51	0,00	22.937,00	120.000,00	597.793,51
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	235.000,00	616.877,74	13.743,28	-120.000,00	718.134,46
Beteiligungen	503.372,19	0,00	0,00	0,00	503.372,19
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	14.503,97	0,00	0,00	14.503,97
Sonstige Ausleihungen	2.655.608,94	79.956,27	481.800,62	0,00	2.253.764,59
	3.894.711,64	711.337,98	518.480,90	0,00	4.087.568,72
	133.109.617,14	9.172.214,29	2.813.241,89	0,00	139.468.589,54

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN
NETTOBUCHWERTE

30.09.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2015 EUR	30.09.2015 EUR	30.09.2014 EUR
12.096.526,22	705.896,47	123.754,85	12.678.667,84	2.544.919,51	2.258.260,52
7.974.873,96	847.609,90	0,00	8.822.483,86	4.854.666,66	5.062.834,11
20.071.400,18	1.553.506,37	123.754,85	21.501.151,70	7.399.586,17	7.321.094,63
17.010.761,31	1.293.859,39	17.156,80	18.287.463,90	15.955.815,95	16.089.613,84
42.254.616,19	3.023.314,49	1.215.682,98	44.062.247,70	14.333.935,38	14.421.771,03
8.573.265,37	987.568,14	802.728,36	8.758.105,15	3.845.503,91	3.472.382,95
0,00	0,00	0,00	0,00	1.237.210,96	0,00
67.838.642,87	5.304.742,02	2.035.568,14	71.107.816,75	35.372.466,20	33.983.767,82
0,00	10.560,65	10.560,65	0,00	597.793,51	500.730,51
0,00	0,00	0,00	0,00	718.134,46	235.000,00
42.425,00	60.000,00	0,00	102.425,00	400.947,19	460.947,19
0,00	0,00	0,00	0,00	14.503,97	0,00
1.559.290,65	7.107,15	0,00	1.566.397,80	687.366,79	1.096.318,29
1.601.715,65	77.667,80	10.560,65	1.668.822,80	2.418.745,92	2.292.995,99
89.511.758,70	6.935.916,19	2.169.883,64	94.277.791,25	45.190.798,29	43.597.858,44

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den zum 30. September 2015 ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 168) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Latente Steuern

Der Saldo der aktiven latenten Steuern zum 30. September 2015 setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern von TEUR 4.755 abzüglich passiver latenter Steuern von TEUR 502.

Die latenten Steuern (vor Saldierung) beruhen auf folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

	Temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	
	aktiv TEUR	passiv TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	55	
Sachanlagen		490
Vorräte	86	
Rückstellungen	177	
Verbindlichkeiten		11
Steuerliche Verlustvorträge	4.438	
vor Saldierung	4.755	502
nach Saldierung	4.254	

Im Konzern bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.940, die voraussichtlich nicht innerhalb der nächsten 5 Jahre verrechnet werden können. Auf diese wurden keine latenten Steuern erfasst.

Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (1.193.453 Stück; Vorjahr: 920.408 Stück, zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie) offen abgesetzt. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.541. Die Kapitalrücklage von TEUR 1.924 und die Gewinnrücklagen von TEUR 349 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Lizenzen, Urheberrechtsvergütungen, Kundenboni, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2015	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit		gesamt TEUR
		1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Anleihen	14.614	1.845	0	16.459
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.012	6.444	719	16.176
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	99	0	0	99
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.168	0	0	1.168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.334	0	0	23.334
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39	0	0	39
Sonstige Verbindlichkeiten	3.033	3.602	312	6.946
<i>davon aus Steuern</i>	556	0	0	556
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	20	0	0	20
Summe der Verbindlichkeiten	51.300	11.890	1.031	64.221

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2014	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit		gesamt TEUR
		1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Anleihen	0	15.270	0	15.270
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.890	7.286	225	13.401
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.044	0	0	1.044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.598	0	0	23.598
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24	0	0	24
Sonstige Verbindlichkeiten	3.843	3.994	739	8.576
<i>davon aus Steuern</i>	1.565	0	0	1.565
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	22	0	0	22
Summe der Verbindlichkeiten	34.400	26.550	963	61.914

Gesicherte Verbindlichkeiten

Die Anleihen sind nicht besichert.

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern sind Sicherheiten bestellt.

Für die Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Edel AG, der Edel Germany GmbH und der optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten unter gesamtschuldnerischer Haftung vereinbart:

Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von Edel Germany GmbH mit den Anfangsbuchstaben A-Z sowie die Abtretung der Ansprüche aus der Warenkreditversicherung.

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg und der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundsschulden über TEUR 490 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz.
- Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH.

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH/Röbel und der Brilliant Classics B.V., Leeuwarden (Niederlande).

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Commerzbank AG, Frankfurt a.M., Niederlassung Hamburg, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundsschulden über TEUR 1.964 auf Erbbaugrundstücken in Röbel/Müritz.
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von optimal media GmbH mit den Anfangsbuchstaben A bis Z.
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der Edel-Gruppe.

Die HSH Nordbank AG, Kiel / Hamburg, ist über einen Sicherheitenpoolvertrag mit der Commerzbank AG als Poolführerin besichert. Die Wahrnehmung der Rechte der HSH Nordbank AG aus den Sicherheiten sowie die Sicherheitenverwaltung erfolgt treuhänderisch durch die Commerzbank AG.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH, Bad Homburg v.d.H., wurde die Sicherungsübereignung von 3 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal, wurde die Sicherungsübereignung von 1 Maschine als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, wurde die Sicherungsübereignung von 3 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Leasing Finance GmbH, Hamburg, wurde die Sicherungsübereignung von 8 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mbH, Wuppertal, wurde die Sicherungsübereignung von 5 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg, wurde die Sicherungsübereignung von 1 Maschine als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Bank AG, München, wurden Grundsschulden über TEUR 966 auf Erbbaugrundstücken in Röbel/Müritz als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Sachsen Bank, Leipzig, wurde die Sicherungsübereignung von 12 Maschinen und Anlagen als Sicherheit vereinbart.

Für Verbindlichkeiten der ZS Verlag GmbH gegenüber der Commerzbank wurde eine Globalzession aller Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen und eine Mithaft der Edel AG vereinbart.

Für Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Brilliant Classics B.V., Leeuwarden/Niederlande, gegenüber der Deutschen Bank AG, Hamburg, haftet die Edel AG selbstschuldnerisch.

Darüber hinaus hat die Edel AG für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH gegenüber Kreditinstituten gesamtschuldnerische Mithaftungserklärungen abgegeben.

Haftungsverhältnisse

Es sind bei den deutschen Konzerngesellschaften Sicherheiten in branchenüblicher Höhe zugunsten der lokalen Verwertungsgesellschaft für Aufführungsrechte ‚GEMA‘ bestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Miet- und Erbbaupachtverpflichtungen sowie zu einem geringen Teil aus Leasingverpflichtungen. Die Restlaufzeiten der Miet- und Erbbaupachtverträge betragen zwischen 1 und 53 Jahren.

Die Mietverträge betreffen Bürogebäude und -flächen sowie Lagerräume. Die Erbbaupachtverträge betreffen das Werksgelände in Röbel/Müritz, darüber hinaus bestehen Wartungsverträge und Dienstleistungsverträge.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Verträgen:

	Restlaufzeit			insgesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
	3.522	8.222	14.287	26.031

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung eines festgelegten Eurokredit-Zinssatzes für ein Darlehen wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinssatzswaps auf Basis des 6-Monats-EURIBOR abgeschlossen. Dieses Zinsderivat dient ausschließlich der Absicherung von finanziellen Risiken im Rahmen der Zinssicherung und wird nicht für spekulative Zwecke verwendet. Der Zinssatzswap über nominal TEUR 950 hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von TEUR 74 (Vorjahr: negativer Marktwert von TEUR 123). Der Marktwert des Zinsderivates wurde anhand eines MTM-Modells („mark-to-market“) ermittelt. Das Darlehen bildet mit dem Zinssatzswap eine Bewertungseinheit. Darlehen und Zinssatzswap haben die gleiche Laufzeit (bis 2. Juli 2018).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich zwischen den Ländern wie folgt:

	2014/2015 TEUR	%
Deutschland	106.339	63 %
Luxemburg	12.564	7 %
Großbritannien	15.314	9 %
Österreich	4.082	2 %
Schweiz	1.996	1 %
Niederlande	10.943	7 %
Spanien	454	0 %
USA	6.716	4 %
Dänemark	450	0 %
Schweden	749	0 %
Frankreich	3.645	2 %
Norwegen	474	0 %
Irland	2.298	1 %
Finnland	170	0 %
Italien	242	0 %
Japan	23	0 %
Übrige	1.830	1 %
	168.290	100 %

Bei den Umsätzen mit Kunden in Luxemburg und den USA handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzumsätze.

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2014/2015 TEUR	%
Fertigung und Logistik 1)	88.253	52 %
Vermarktung und Vertrieb 2)	80.038	48 %
	168.290	100 %

1) optimal media GmbH

2) Buch- und audiovisuelle Inhalte

Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge i. H. v. TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 544).

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen zum 30. September 2015 TEUR 9.792 (Vorjahr: TEUR 8.334) zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung; gesetzliche oder satzungsgemäße Ausschüttungssperren bestehen, ebenso wie im Vorjahr, nicht.

Sonstige Angaben

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt für den Edel-Konzern tätigen Mitarbeiter einschließlich Auszubildenden betrug im Geschäftsjahr 2014/2015 957 Personen (Vorjahr: 921 Personen) und verteilt sich wie folgt:

	Anzahl ♂		Anzahl ♀		Auszubildende	
	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø
	GJ 2014/15	GJ 2014/15	GJ 2014/15	GJ 2014/15	GJ 2013/14	GJ 2013/14
Gesamt	957	502	416	40	921	

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrugen im Geschäftsjahr 2014/2015 TEUR 104.

Andere Bestätigungsleistungen

Honorare für andere Bestätigungsleistungen fielen im Geschäftsjahr 2014/2015 nicht an.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 51.

Gesamtbezüge des Vorstands

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zum 30. September 2015 sind keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands ausgereicht. Es bestehen besicherte Kredit- bzw. Darlehensverträge mit einer Laufzeit bis 30.09.2016, die mit 0,5 % über dem Euribor verzinst werden.

Hamburg, 10. Dezember 2015
Edel AG

Der Vorstand



Michael Haentjes

Edel AG, Hamburg

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015

Der Konzernabschluss der Edel AG wurde im Geschäftsjahr 2014/2015 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Leistungsportfolio der Edel AG umfasst mittlerweile neben dem Musikgeschäft, mit dem das Unternehmen groß geworden ist, weitere Unterhaltungsmedien wie Bücher, DVDs, Hörbücher und sämtliche entsprechenden digitalen Formate. Die systematische Umgestaltung der Edel-Gruppe vom Musik- zum Mediendienstleister hält unverändert an. Schwerpunkt dieser Strategie bleibt es auch weiterhin, das Buchverlagsgeschäft zu einem noch substantielleren Standbein des Konzerns zu machen. Der Musikbereich wird seit Jahren risikooptimiert weitergeführt. Die Edel AG ist nach wie vor auch eines der größten unabhängigen Musikunternehmen in Europa. Die Aktivitäten der Edel-Gesellschaften reichen hier von der Herstellung und Distribution physischer und digitaler Produkte über Künstlernaufbau, Marketing und PR bis zur Administration und Abrechnung von Lizenzen und Rechten. Das Unternehmen betreibt ein insgesamt profitables Geschäft mit organischem Wachstum, das es ihm erlaubt, seine Geschäftstätigkeit den veränderten Marktbedingungen anzupassen.

Die Medienwelt hat sich in den letzten Jahren stetig verändert. Dies birgt Risiken, aber auch Chancen, da aus der Veränderung neue Märkte und Produkte erwachsen. Hier nutzt die Edel AG ihre Produktvielfalt, die sie schnell und unkompliziert zu neuen Formaten kombinieren kann, so etwa Buch mit CD oder auch Vinyl-Schallplatten mit Downloadgutscheinen. Schwerpunkt-mäßig gilt dies auch im Zusammenhang mit den Dienstleistungen im Bereich Manufacturing- und Printing-Services. Der Einfluss neuer Technologien sowie zunehmende Antipiraterie-Aktivitäten der Entertainment-Industrie sorgen nun zum zweiten Jahr in Folge für eine Abdämpfung der einst dramatischen Umsatzrückgänge im Musikbereich, in Deutschland ist nach 2013 auch in 2014 ein Wachstum zu verzeichnen. Die mittelfristigen Erwartungen sind also durchaus positiv, dies vor allem im digitalen Bereich. In diesem Geschäftsfeld der digitalen Verkäufe hat sich der Edel-Konzern als einer der führenden Anbieter in Europa etabliert und verfügt als einziges mittelständisches europäisches Medienunternehmen über komplett eigene Systeme für die Abwicklung des digitalen Geschäfts.

Als erfreulich ist herauszustellen, dass Bücher – gemessen an den Verbraucherausgaben – auch weiterhin das wichtigste Unterhaltungsmedium in Deutschland bleiben werden.

Die nachfolgenden Marktdaten sind den Veröffentlichungen der Branchenverbände entnommen: BVMi Bundesverband Musikindustrie (Musikmarkt), Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Buchmarkt), BVV Bundesverband Audiovisuelle Medien (DVD-Markt), Bundesverband Druck & Medien (Druck- und Medienmarkt).

MUSIKMARKT (physisch)

Der Musikmarkt in Deutschland ist im Kalenderjahr 2014 zum zweiten Mal in Folge leicht gewachsen. Das Wachstum betrug 1,8 % und führte zu einem Gesamtumsatz aus Musikverkäufen von rd. 1,48 Mrd. Euro, ein Wert, der zuletzt im Jahr 2011 erreicht wurde. Im Vorjahr betrugen die Erlöse im Zeitraum von Januar bis Dezember 2013 noch rd. 1,45 Mrd. Euro.

Wie in den Vorjahren wurde der wesentliche Teil der Umsatzerlöse in der Musikindustrie (75 %) durch den Verkauf von physischen Tonträgern erzielt, auch wenn der absolute Wert leicht von 1,12 Mrd. Euro auf 1,10 Mrd. Euro zurückging.

Die Beliebtheit von Vinyl war auch 2014 deutlich zu spüren und in Zahlen zu messen – wenn auch der Zuwachs 2014 gegenüber 2013 nicht ganz so rasant ausfiel wie von 2012 auf 2013: 38 Mio. Euro erlöste die Schallplatte 2014 – ein Plus von 33,4 %. Trotz des großen Umsatzsprungs aber bleibt der Höhenflug der Schallplatte ein relativer: Der Anteil der Vinyl-Verkäufe am physischen Markt lag 2014 bei 3,5 %, am Gesamtmarkt bei 2,6 %.

MUSIKMARKT (digital)

Der digitale Markt ist im vergangenen Jahr noch stärker gewachsen als im Jahr davor: Von Januar bis Dezember 2014 legte das Geschäft hier um 13,1 % (2013: +11,7 %) zu und konnte eine Umsatzsumme von insgesamt 371 Mio. Euro verbuchen. Der Anteil am Gesamtmarkt lag bei 25 %. Dabei entwickelte sich der Downloadbereich tendenziell rückläufig. Während die Download-Alben noch recht stabil blieben, gingen die Download-Singles deutlich zurück. Dennoch machen Downloads mit 66,6 % noch immer zwei Drittel des Digitalgeschäfts aus. Nachdem Downloads digitaler Alben 2013 um 4,8 % zugenommen hatten, blieben sie mit einem leichten Rückgang 2014 relativ stabil. Die Single-Downloads dagegen, bereits 2013 mit 4,4 % im Minus, verloren 2014 ein weiteres Mal spürbar. Der Anteil des Musikstreamings über die Audio-Streaming-Plattformen wie Spotify, Napster, Deezer etc. ist mit 29,1 % zwar deutlich geringer, dafür aber extrem dynamisch und Motor der Zuwächse im Digitalgeschäft. Die Umsätze schossen im vergangenen Jahr um 78,6 % Prozent nach oben auf eine Umsatzsumme von 108 Mio. Euro.

BUCHMARKT

Die Buchbranche schloss das Kalenderjahr 2014 mit einem leichten Minus ab. Die Einnahmen sind um 2,2 % gefallen – von 9,54 auf 9,32 Milliarden Euro. Der stationäre Buchhandel konnte trotz Umsatzschmälerung im Vergleich zum Vorjahr Marktanteile zurückerobern und sichert sich mit 4,58 Milliarden Euro 49,2 % aller Branchenumsätze (2013: 48,6 %, 2005: 54,8 %). Der Internetbuchhandel verliert Umsatzanteile. Er erwirtschaftete letztes Jahr 1,51 Milliarden Euro (minus 3,1 % im Vergleich zu 2013), was einen Anteil am Gesamtumsatz von 16,2 % ausmacht.

Der Gesamtumsatz setzt sich folgendermaßen zusammen: Sortimentsbuchhandel 4.583 Mio. Euro (49,2 %), Verlage direkt 1,90 Mrd. Euro (20,4 %), Internetbuchhandel 1,51 Mrd. Euro (16,2 %), sonstige Verkaufsstellen 922 Mio. Euro (9,9 %), Versandbuchhandel 161 Mio. Euro (1,7 %), Buchgemeinschaften 122 Mio. Euro (1,3 %), Warenhäuser 117 Mio. Euro (1,3 %).

Die Preise entwickelten sich aufwärts. 2014 kletterten die Preise für Bücher um 1,8 % nach oben (Vergleich: Verbraucherpreise plus 0,9 %). Der Durchschnittsladenpreis der Neuerscheinungen betrug letztes Jahr 26,20 Euro.

Der E-Book-Umsatzanteil am Publikumsmarkt (privater Bedarf, ohne Schul- und Fachbücher) in Deutschland betrug letztes Jahr 4,3 % (2013: 3,9 %), dabei handelt es sich um einen Anstieg um 7,6 %. Der Absatz von E-Books ist im letzten Jahr um 15,0 % gestiegen: Am Privatkundenmarkt wurden 24,8 Millionen E-Books abgesetzt (2013: 21,5 Millionen).

DVD-MARKT

Die deutsche Videobranche hat in 2014 zwar nicht an das Allzeitrekordergebnis des Vorjahres (1.723 Mio. Euro in 2013) anknüpfen können, doch angesichts eines WM-Jahres mit wenigen Blockbustern ist die Branche mit dem Gesamtmarktumsatz in Höhe von 1.642 Mio. Euro äußerst zufrieden. Während der Kaufmarktumsatz mit 1,37 Mrd. Euro um 5 % unter dem Ergebnis des Vorjahres (1,45 Mrd. Euro) liegt, hat der Leihmarkt mit 272 Mio. Euro nach 278 Mio. Euro in 2014 in etwa das Vorjahresergebnis erzielt. Innerhalb des Kaufmarktes sind die Umsätze mit physischen Bildtonträgern wie der DVD von 984 Mio. Euro in 2013 um 9 % auf 899 Mio. Euro in 2014 und der Blu-ray im gleichen Zeitraum von 410 Mio. Euro um -1 % auf 405 Mio. Euro gesunken. Der digitale Kaufmarkt hat sich dagegen mit 67 Mio. Euro Umsatz nach 52 Mio. Euro in 2013 um 29 % äußerst positiv entwickelt. Der Marktanteil digitaler Verkäufe liegt damit aber nur bei 5 % (nach 4 % in 2013), so dass das Videokaufgeschäft weiterhin deutlich von den physischen Formaten (DVD, Blu-ray) dominiert wird.

HERSTELLUNG UND LOGISTIK – optimal media GmbH

Nach einem 4-prozentigen Umsatzrückgang im Jahr 2013 konnte die deutsche Druckindustrie im Jahr 2014 das Umsatzniveau um 1,4 % steigern und erreichte preisbereinigt 20,6 Mrd. EUR. Der Großteil der Aufträge wird in der gewerblichen Wirtschaft generiert, rund 20 % des Auftragsvolumens kommen aus dem Verlagswesen. Trotz einer Stabilisierung der Umsätze und der damit einhergehenden Produktionszahlen kam es zu einer weiteren Verringerung bei der Anzahl beschäftigter Personen und bei der Gesamtzahl der Betriebe.

So gab es Mitte 2014 im Bundesgebiet noch 8.842 Betriebe, während es im Vorjahr noch 9.148 Druckereien gab. Dieser Rückgang führte auch zu einer Abnahme der in der Druckindustrie beschäftigten Mitarbeiter. Insgesamt wurden 2014 rd. 143.000 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 146.000 Beschäftigte).

Die Branche ist von einer großen Anzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen geprägt. Dabei haben rund 83 Prozent der Betriebe weniger als 20 Mitarbeiter. In der Druckerei und den angrenzenden Abteilungen der Gesellschaft sind mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt, nur in 3 % aller Betriebe in Deutschland sind mehr als 100 Mitarbeiter angestellt.

Für die Zukunft gehen die Analysten davon aus, dass sich die Anzahl der Betriebe und Beschäftigten weiter verringert und die Preise nicht weiter steigen werden. Beim Investitionsklima wird dagegen eine positive Entwicklung vorhergesagt. Für einzelne Druckereien ergeben sich in diesem Umfeld neue Chancen, die unter anderem in der Erweiterung und Spezialisierung ihres Dienstleistungsangebotes bestehen.

Der Absatz physischer Tonträger wird bis zum Jahr 2019 nur sehr langsam zurückgehen. Mittelfristig kann also von einer stabilen Nachfrage ausgegangen werden, die auch hochwertig ausgestattete Box-Sets, edle Sammlereditionen und Liebhaberausgaben umfasst.

Die Konsumforscher haben bereits vor längerem festgestellt, dass die Nachfrage der Konsumenten und Ausgaben für Medieninhalte in vielfältiger Form und oft parallel stattfinden. Physische Datenträger und Bücher werden selbstverständlich auch in Zukunft nachgefragt und durch digital verfügbare Inhalte und Angebote ergänzt und nicht etwa ersetzt. Weiter lässt sich feststellen, dass etwa Vinyl-Schallplatten zu großen Teilen von Konsumenten gekauft werden, die über eine hohe Kaufkraft verfügen. Diese Käufergruppe ist zudem bereit, überproportional viel ihres verfügbaren Einkommens für den Erwerb von Vinyl-Schallplatten oder Abspielgeräten auszugeben. Auch im Buchmarkt gibt es ähnliche Tendenzen, großformatige und hochwertige Bildbände, Koch- und Kunstbücher erfreuen sich trotz ihres oft relativ hohen Preises einer steigenden Nachfrage.

MANAGEMENT

Michael Haentjes steht der Edel AG weiterhin als Alleinvorstand und CEO vor. Dem Aufsichtsrat gehören Dr. Joerg Pfuhl (Dozent für Betriebswirtschaftslehre, selbstständiger Unternehmensberater, Hamburg) als Vorsitzender sowie Walter Lichte (Rechtsanwalt, Hamburg) und Joel Weinstein (Rechtsanwalt, New York/USA) an.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Die Umsätze des Unternehmens stiegen um 5 % von 160,4 Mio. Euro auf 168,3 Mio. Euro. Besonders stark wuchs erneut die optimal media GmbH, getrieben durch die weiterhin starke Nachfrage nach Vinyl-Schallplatten. Der Umsatz stieg von 93,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 101,7 Mio. Euro (+8%). Ebenso wuchs das Buchgeschäft des Imprints Eden Books und der Bereich Edel eBooks. Auch das in der Kontor New Media GmbH gebündelte Digitalgeschäft zählt wieder zu den am stärksten wachsenden Geschäftsbereichen und konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen (+14 % von 27,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 31,1 Mio. Euro). In diesem Bereich werden Musik-, Film-, TV- und Buchinhalte des Konzerns, aber auch vieler Dritter, über Handelspartner und Social-Media-Plattformen im Internet und Mobilfunkbereich weltweit verwaltet, vertrieben und abgerechnet.

Die operativen Ergebnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert. Die Rohmarge (Verhältnis des Ergebnisses nach Materialaufwand und Honorar- und Lizenzaufwand zu den Umsatzerlösen) betrug nach 50 % im Vorjahr nun 48 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gleichzeitig von 31,2 Mio. Euro auf 30,8 Mio. Euro, relativ zum Umsatz reduzierte sich die Aufwandsquote von 19 % auf 18 %. Während insbesondere Rechts- und Beratungskosten und Aufwendungen aus Wertberichtigungen sanken, stiegen die Distributions- und die Energiekosten bei der optimal media GmbH. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich unverändert auf 6,9 Mio. Euro, u.a. aufgrund des Kaufes neuer Maschinen (z.B. einer LE-UV Bogenoffset-Druckmaschine) bei der optimal media GmbH. Der Personalaufwand betrug 39,8 Mio. Euro nach 38,3 Mio. Euro im Vorjahr. Es wurden im Jahresdurchschnitt 36 Mitarbeiter mehr, insgesamt 957 Mitarbeiter (Vorjahr: 921) einschließlich Auszubildende, im Konzern beschäftigt, vor allem in der optimal media GmbH. Die Personalaufwandsquote blieb unverändert bei 24 %.

Das EBITDA betrug 12,6 Mio. Euro nach 13,8 Mio. Euro im Vorjahr, das EBIT 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro). Das Konzern-Jahresergebnis lag mit 2,8 Mio. Euro auf dem Prognoseniveau, allerdings unter dem Vorjahreswert von 3,6 Mio. Euro. Das Konzern-Jahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter betrug 2,6 Mio. Euro gegenüber 3,0 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie sank von 0,14 Euro im Vorjahr auf 0,12 Euro. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr wurde u.a. durch eine schlechtere Entwicklung in der Edel Germany GmbH, der Kontor Records GmbH und der ZS Verlag GmbH verursacht, die durch die positive Entwicklung u.a. der optimal media GmbH und der Kontor New Media GmbH nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Das im Vorjahres-Prognosebericht genannte Umsatzziel von 154 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurde mit einem Umsatz in Höhe von 168,3 Mio. Euro deutlich übertroffen. Der Konzernjahresüberschuss aus dem Prognosebericht des Vorjahres i.H.v. 2,8 Mio. Euro wurde erreicht.

Die internen Steuerungssysteme sind auf eine ergebnis- und wachstumsorientierte Unternehmensführung ausgerichtet. Mittels monatlicher Soll-/Ist-Analysen und regelmäßig überarbeiteter Umsatz- und Ergebnisvorschauen wird die Budget- und Zielerreichung aller Geschäftsbereiche fortlaufend überwacht. Dabei steht die Erreichung der Ergebnisziele (Jahresüberschuss) im Vordergrund.

Am 30. September 2015 betrug der Bestand des Edel-Konzerns an liquiden Mitteln 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro). Durch das in Hamburg zentral gesteuerte Liquiditätsmanagement der Edel AG, das innerhalb Deutschlands auf einen Cashpool zurückgreifen kann, ist es möglich, die Liquidität jederzeit dort zu allokalieren, wo sie benötigt wird. Damit ist die Finanzlage der Muttergesellschaft unmittelbar mit der Lage der Konzerngesellschaften verbunden. Die die interne Konzernreserve übersteigenden Barmittel werden als Termingeld im kurzfristigen Bereich angelegt. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2014/2015 für das operative Geschäft und die Finanzierung der im Mai 2016 fälligen Anleihe erforderliche Liquidität durch laufende Zahlungseingänge, Bankguthaben, geplante Anleiheverkäufe (Inhaber-Teilschuldverschreibungen) und geplante Bankkredite gesichert. Die notwendigen Investitionen wurden im Rahmen der Planung berücksichtigt.

Bei der optimal media GmbH bestehen weiterhin langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Finanzschulden, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat die optimal media GmbH vor allem in Druck- und Weiterverarbeitungsanlagen investiert.

Die Eigentumsverhältnisse der Edel AG, mit Sitz in Hamburg (Bundesrepublik Deutschland), waren im Geschäftsjahr 2014/2015 im Wesentlichen unverändert. Der Alleinvorstand Michael Haentjes (Bundesrepublik Deutschland), mittelbar über die Michael Haentjes Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, ist mit 63,94 % (Vorjahr: 63,94 %) der Aktien weiterhin Mehrheitsaktionär, die restlichen Aktien befinden sich mit 30,81 % (Vorjahr: 32,01 %) im Streubesitz sowie mit 5,25 % (Vorjahr: 4,05 %) als eigene Anteile im Unternehmensbesitz.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Unsere Leistungsfähigkeit zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennziffern, sondern auch in der Nachhaltigkeit unseres Handelns. Wir erarbeiten wirkungsvolle Lösungen, die Ressourcen, Umwelt und Klima schonen. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter – daher investieren wir in gute Aus- und Weiterbildung sowie hohe Arbeitssicherheit.

Bei unserer Tochtergesellschaft optimal media GmbH betreiben wir ein betriebliches Gesundheitsmanagement und haben das Energiemanagement nach DIN EN 50001 zertifizieren lassen. Obendrein bilden wir regelmäßig jahrgangsbeste Kaufleute für Audiovisuelle Medien und weitere Fachkräfte (etwa für Lagerlogistik) aus. Unsere Maßnahmen für die Arbeitssicherheit erfüllen die höchsten Standards.

NACHTRAGSBERICHT

Anfang Oktober 2015 hat die Edel AG 75 % der Geschäftsanteile an der Pandastorm Pictures GmbH, Berlin, übernommen. Die Anteilsübernahme wurde durch ein Darlehen der DZ Bank AG, Frankfurt a.M., teilfinanziert. Die Edel AG hat im Oktober 2015 begonnen, bislang nicht gezeichnete bzw. ausgegebene Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Unternehmensanleihe 2014/2019 (ISIN: DE 000 A1KX3GV 3; WKN: A1X3GV; Anleihe 2014/2019) im Rahmen von prospektfreien Privatplatzierungen zu verkaufen. Seitdem wurden 16.720 Stück zusätzliche Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je 1.000 Euro und einem Nominal-Wert von 16,720 Mio. Euro verkauft. Zudem wurden 3.077 Stück Inhaber-Teilschuldverschreibungen (ISIN: DE 000 A1KQYG 8, WKN: A1KQYG; Anleihe 2011/2016) mit einer Laufzeit bis Mai 2016 mit einem nominalen Wert von 3,077 Mio. Euro zurückgekauft, womit sich die im Mai 2016 fälligen nominalen Anleiheverbindlichkeiten auf 11,5 Mio. Euro reduziert haben. Durch diese Transaktionen ist die Rückzahlung der im Mai 2016 fälligen Anleihe sicher gestellt.

RISIKOBERICHT

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Edel AG erwartet auch weiterhin ein schwieriges Geschäftsumfeld. Die zum heutigen Tag nicht präzise abschätzbare Beurteilung der künftigen Beschaffungspreise für Rohstoffe und Energie als wesentliche Kostentreiber im Produktionsbetrieb des Edel-Konzerns sind dem allgemeinen Geschäftsrisiko der Edel-Gruppe zuzuordnen, welches nur sehr bedingt beeinflusst werden kann. Die Edel-Gruppe hat mit einem effizienten und rechtzeitig einsetzenden Forderungsmanagement-System die entsprechenden Prozesse etabliert, um all diesen Herausforderungen zu begegnen. Die Beurteilung des Konsumverhaltens der Edel-Zielgruppen ist, nicht zuletzt aufgrund der Diversifikation, eine komplexe Aufgabe, und die Vorhersagen können nicht mehr als grobe Einschätzungen sein. Derzeit geht die Edel AG aufgrund aktueller Wirtschaftszahlen von einer ungebrochenen Nachfrage im Kultur- und Unterhaltungsbereich aus, also den Bereichen, in denen Edel Lieferant und Dienstleister ist.

Ertragsschwankungen

Neben den saisonalen Schwankungen der Erträge im Quartalszeitraum oder auch pro Geschäftsjahr können Schwankungen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt sein, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Kosten bzw. Erlöse beim Erwerb von Lizenzen, Distributionsrechten und Sublizenzierungen, Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, vorzunehmende Abschreibungen aufgrund hinter den Erwartungen zurückbleibender Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainment-Markt (Ton- und Bildtonträger) sowie die Akzeptanz der Künstler und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen. In weitaus abgeschwächter Form gelten einige dieser Unwägbarkeiten auch für den Buchmarkt. Das Unternehmen sieht sich durch seine optimierten Vertragsverhältnisse mit Lieferanten und Kunden gegen das Risiko weitgehend abgesichert.

Kundenstruktur

Die Kundenstruktur der Ton- und Bildtonträgerindustrie hat sich in den vergangenen Jahren stark verdichtet und ist von einigen Großkunden geprägt. Den davon ausgehenden Gefahren begegnet die Edel AG durch Diversifikation in verwandte Bereiche (Buch) und die Akquirierung von Kunden in alternativen Absatzmärkten (Non Traditional Outlets). Zum Stichtag 30. September 2015 lag bei der Konzerntochter optimal media GmbH eine Konzentration auf Top-Kunden vor, die einen wichtigen Teil am Auftragsvolumen ausmachen und aufgrund ihrer Zahlungsbedingungen auch einen entsprechenden Einfluss auf die Forderungszusammensetzung des Unternehmens haben.

Repertoirebasis, inhaltliche Qualität und Akzeptanz durch die Zielgruppe

Die Umsätze der Edel-Gruppe stützen sich auf eine breite Repertoirebasis sowie eine Vielzahl von Partnern, d.h. sie sind nicht abhängig von wenigen „Superstars“ oder Verträgen. Trotz dieser breiten Basis haben Edels Top-Produkte (in allen Bereichen, physisch wie digital: CD, DVD, Buch) einen stärkeren Effekt auf die Umsätze der Gesellschaft als die übrigen Veröffentlichungen. Der wirtschaftliche Erfolg von Entertainment-Produkten wird geprägt durch Qualität und Kreativität der Künstler und ihres Repertoires sowie deren Akzeptanz bei der jeweiligen Konsumentenzielgruppe. Aufgrund ständig wechselnder Trends ist der Erfolg einer Veröffentlichung aber vorher oft schwer einzuschätzen und unterliegt damit gewissen Risiken. Weitverzweigte Geschäftsbeziehungen und erfahrenes Management bei Aufbau und Weiterentwicklung von Entertainment-Themen und Künstlern sichern die Kreation erfolgreicher Produkte.

Piraterie und andere Urheberrechtsverletzungen

Die Auswirkungen von Internetpiraterie und der Verbreitung privater Kopien auf die Entertainment-Märkte (besonders im Musikbereich) sind unverändert spürbar. Trotz aller Bemühungen der Verbände der Entertainment- und Musikindustrien, ihre Aktivitäten zur Bekämpfung von Piraterie und zum Aufbau legaler Online-Angebote weiter zu intensivieren und den Schutz geistigen Eigentums gesetzlich zu untermauern, stellen die wirtschaftlichen Folgen des Piraterieproblems auch in Zukunft ein schwer einzuschätzendes Risiko dar. Zahlreiche Märkte, in denen die Edel AG mittlerweile operiert, bleiben jedoch von diesem Risiko unbeeinflusst, so dass festzustellen ist, dass sich die vom Unternehmen durchgeführten Diversifikationsmaßnahmen direkt auf die Risikostruktur auswirken. Die Edel AG hat alle Weichen gestellt, um diesem Risiko im Rahmen seiner Möglichkeiten (Vertragswesen, solide Aufstellung im digitalen Vertrieb etc.) gut gerüstet begegnen zu können.

Wechselkursrisiko

Engagements außerhalb des Währungsbereichs Euro führen zu Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere in den Währungen GBP, SEK und USD. Das Finanzmanagement überwacht aus diesem Grund laufend die Entwicklung aktueller Wechselkurse relevanter Währungen und stellt Simulationsrechnungen für den Fall von Kursänderungen an, um deren potenzielle Erfolgswirkungen zu untersuchen. Zu diesem Zweck werden unter Beachtung typischer Eigenschaften einzelner Währungen unterschiedliche Szenariotechniken eingesetzt.

Zinsänderungsrisiko

Der weit überwiegende Teil der Konzernfinanzierung erfolgt zu festen Konditionen, aus denen kein Zinsänderungsrisiko entstehen kann. Bei wirtschaftlicher Betrachtung gehören hierzu auch originär variabel verzinsliche Schulden, die jedoch durch den Einsatz von Zinsswaps in eine quasi feste Verzinsung überführt sind. Variabel verzinst, und somit einem echten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, sind insbesondere Kontokorrentkredite. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt laufend anhand simulierter Zinsvariationen und deren mögliche Wirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken ergeben sich für den Konzern grundsätzlich aus bevorstehenden Mittelabflüssen (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten, regelmäßig wiederkehrender Auszahlungen u.a. aus Leasingkontrakten und der Re-Finanzierung der im Mai 2016 fälligen Inhaber-Teilschuldverschreibung. Das Finanzmanagement steuert diese Risiken insbesondere durch die Überwachung eines angemessenen Gleichgewichts der Zahlungsströme mit

dem Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft. Hierzu existiert eine Liquiditätsvorschau, die durch Gegenüberstellung geplanter Zu- und Abflüsse vornehmlich der frühzeitigen Erkennung und Bewältigung von Liquiditätslücken dient.

Kredit- und Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen derzeit keine erheblichen Ausfallrisiken. Der Liquiditätseffekt von Zahlungsausfällen wird bei größeren Risiken, insbesondere bei geschäftstypischen Risikokonzentrationen in Abhängigkeit von der jeweiligen Einschätzung des Ausfallrisikos, durch akribische Lieferantenkreditentscheidungen begegnet.

Zudem sind Forderungen der Edel Germany GmbH (für Ton- und Bildtonträgergeschäft Inland) teilweise benannt bzw. unbenannt versichert. Der Versicherer ist die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG. Den gezahlten Lizenzvorschüssen, deren Werthaltigkeit maßgeblich von der zeitlich gestreckten Entstehung von Lizenzverbindlichkeiten abhängt, stehen in aller Regel regelmäßig wiederkehrende Einnahmen zur künftigen Verrechnung gegenüber. Dies wird bereits bei Vergabe derartiger Vorschüsse sichergestellt und fortlaufend überwacht.

Spezielles Geschäfts- und Marktrisiko optimal media GmbH

Der anhaltende Preisdruck und die Konzentration der Akquisitionsbemühungen der Hersteller auf wenige verbliebene Großaufträge oder Volumenkunden führen zu einem teilweise ruinösen Wettbewerb. Es ist zu erwarten, dass sich weitere Wettbewerber aus dem Markt zurückziehen oder ihre Geschäftstätigkeit aufgeben müssen. Die Strategie der Gesellschaft zur Risikominimierung beinhaltet ein gut organisiertes Forderungsmanagementsystem sowie die Konzentration auf margenträchtige, qualitativ hochwertige Komplettprodukte, die Besetzung von Nischen und eine verstärkte Kundenpflege. Dafür werden kontinuierlich Verbesserungen an der Servicequalität vorgenommen und interne Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

Auf weitere Risiken, die vor allem externe Faktoren betreffen, hat die Gesellschaft nur begrenzt Einfluss. Die Verteuerung von Energie, Rohstoffen oder weiteren Bezugsmaterialien oder eingekauften Leistungen hat unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft.

Nachhaltige Veränderungen auf Absatzmärkten oder in der Kundenstruktur können dazu führen, dass die Nachfrage zurückgeht und die Gesellschaft weniger Aufträge erhält. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sich durch Übernahmen, Zusammenschlüsse oder andere Formen der Zusammenarbeit Konglomerate bilden, welche die entsprechenden Käufer- bzw. Verkäufermärkte wesentlich beeinflussen oder dominieren.

Ein weiteres inhärentes Risiko ergibt sich aus der unbeabsichtigten unerlaubten Herstellung von Produkten, die urheberrechtlich geschützte Inhalte verletzen.

Risikomanagement

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt im Edel-Konzern anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System ist in einem Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Über ein Berichtssystem werden die Entscheidungsträger regelmäßig und fortlaufend über den Grad der Zielerreichung informiert. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement ist grundsätzlich bei der Edel AG zentralisiert.

PROGNOSEBERICHT

Die Fokussierung auf Medien-Dienstleistungen und Content-Vermarktung sind weiterhin Kern der strategischen Ausrichtung des Edel-Konzerns. Der Schwerpunkt liegt neben dem Ausbau des Geschäftsbereiches Buchvermarktung und Buchdienstleistungen auf dem Digitalgeschäft und den Fertigungskapazitäten im Vinylbereich. Durch technische und bauliche Optimierungen kann die Vinylfertigungskapazität nochmals erhöht werden. Begrenzt wird der Ausbau in diesem Bereich dadurch, dass keine gebrauchten Maschinen mehr verfügbar sind, die Entwicklung neuer Fertigungsautomaten ist derzeit nicht wirtschaftlich. Die langfristige Lizenzierung von digitalen Buchrechten im Bereich Edel eBooks innerhalb der Edel Germany GmbH wird fortgesetzt und zunehmend um digitale Erstveröffentlichungen ergänzt.

Die Aktivitäten der Edel-Konzerngesellschaften beruhen nach wie vor auf zwei Geschäftsmodellen, die auf unterschiedliche Weise den Entertainment-Markt bedienen: der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen für andere Industrieteilnehmer sowie die Auswertung eigener und lizenzierter Inhalte. Im Bereich der eigenen und lizenzierten Inhalte wurde in den vergangenen Monaten die ZS Verlag GmbH unter der neuen Geschäftsführung umfassend repositioniert. Es wurden neue Buchreihen konzipiert, neue namhafte Autoren gewonnen und das Verlagslogo und der gesamte grafische Auftritt modernisiert. Zudem hat die Gesellschaft mit der Dr. Oetker Verlag KG eine langfristige Lizenz- und Vertriebsvereinbarung geschlossen, die ab dem 1. Januar 2016 beginnt und die führende Stellung des Konzerns im Kochbuchsegment weiter stärkt.

Im Dienstleistungsbereich des Konzerns besteht die Ausrichtung auf unterschiedliche Inhalte und Formate bereits seit einigen Jahren. Die im Bereich Produktion und Distribution agierenden Servicegesellschaften erzielen schon heute einen Teil ihrer Erlöse mit Entertainment-Produkten, die nicht dem Musikbereich zuzuordnen sind, wie z.B. Hörbüchern, Filmen und TV-Formaten und Druckerzeugnissen. Auch in den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt für den Servicebereich auf der konsequenten Ausrichtung

des Dienstleistungs-Portfolios an den Wünschen und Anforderungen der Kunden sowie der Vervollständigung der Wertschöpfungskette und der Erschließung zusätzlicher Kapazitäten liegen. Dabei gilt es weiterhin, das Profil des Unternehmens als Komplettanbieter mit großer Flexibilität, hohem Innovationsvermögen und bekannter Zuverlässigkeit zu stärken. Die Edel AG ist nunmehr auch in der Lage, die dem Geschäftsbereich Buch zuzuordnenden Services Verlagsgeschäft und Buchherstellung nicht nur für eigene Inhalte nutzen zu können, sondern auch für externe Dienstleistungskunden anzubieten. Hier spielt die Konzerntochter optimal media GmbH mit ihrem ständig breiter werdenden Dienstleistungsspektrum innerhalb ihres Druck- & MedienCenters eine tragende Rolle. Die optimal media GmbH profitiert von einer weiterhin hohen Nachfrage im Vinylbereich. Aufgrund des Wachstums des Vinylformats geben der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) und GfK Entertainment zukünftig monatlich offizielle deutsche Vinyl-Charts heraus. Die optimal media GmbH hat von den September-Charts elf der Top-20-Vinyl-Alben gefertigt, u.a. das Nr. 1 Album „The Book of Souls“ von Iron Maiden. Damit unterstreicht die Gesellschaft ihre führende Stellung in diesem Segment.

Bei allen Aktivitäten innerhalb des Edel-Konzerns steht eine möglichst hohe Effizienz in den operativen Gesellschaften weiterhin im Vordergrund. Optimierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe werden als ein kontinuierlicher Prozess betrachtet.

Auch künftig wird sich die Edel AG flexibel den veränderten Erfordernissen des Marktes anpassen. Auf dieser Basis wird für die Geschäftsjahre 2015/2016 und 2016/2017 mit einem erfolgreichen Geschäft gerechnet, die Planung sieht für 2015/2016 einen steigenden Umsatz von 170,3 Mio. Euro und einen steigenden Konzernjahresüberschuss von 3,4 Mio. Euro vor.

Hamburg, den 10. Dezember 2015
Edel AG

Der Vorstand



Michael Haentjes

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Edel AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs-

und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

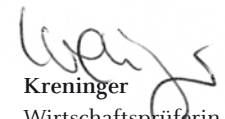
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 10. Dezember 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Janze
Wirtschaftsprüfer


Kreninger
Wirtschaftsprüferin

Edel AG, Hamburg

Bilanz zum 30. September 2015

AKTIVA	30.09.2015 EUR	30.09.2014 EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände	274.936,00	489.072,00
Sachanlagen	620.762,64	667.312,09
Finanzanlagen	49.563.518,91	47.917.390,95
	50.459.217,55	49.073.775,04
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.644.679,46	10.930.494,94
Wertpapiere (sonstige Wertpapiere)	15.059,18	15.059,18
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	89.010,01	880.784,81
	14.748.748,65	11.826.338,93
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	194.055,00	167.410,80
	65.402.021,20	61.067.524,77

PASSIVA	30.09.2015 EUR	30.09.2014 EUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	22.734.511,00	22.734.511,00
Rechnerischer Wert eigener Anteile	-1.193.453,00	-920.408,00
Ausgegebenes Kapital	21.541.058,00	21.814.103,00
Kapitalrücklage	1.924.354,06	1.924.354,06
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349.097,04	349.097,04
Bilanzgewinn	9.792.241,70	8.334.040,25
	33.606.750,80	32.421.594,35
RÜCKSTELLUNGEN	2.595.675,83	2.621.804,39
VERBINDLICHKEITEN	29.189.846,97	26.024.126,03
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.747,60	0,00
	65.402.021,20	61.067.524,77

Edel AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

	1.10.2014- 30.09.2015 EUR	1.10.2013- 30.09.2014 EUR
Sonstige betriebliche Erträge	4.112.359,09	4.152.493,75
– davon aus Währungsumrechnung EUR 71.872,38 (Vorjahr: EUR 801,18)		
Löhne und Gehälter	-3.603.941,25	-3.612.232,60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-639.921,23	-617.569,04
– davon für Altersversorgung: EUR -152.925,49 (Vorjahr: EUR -69.329,00)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-471.092,68	-576.702,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.693.915,08	-4.990.403,63
– davon aus Währungsumrechnung EUR -479,99 (Vorjahr: EUR -863,71)		
Erträge aus Beteiligungen	1.068.571,44	1.202.142,86
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.068.571,44 (Vorjahr: 1.202.142,86)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.976.884,78	10.082.163,24
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.075,83	21.077,86
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.505,63 (Vorjahr: EUR 6.003,29)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.720,71	51.357,31
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-60.000,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.859.214,16	-185.998,14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.508.017,98	-1.327.659,84
– davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR -52.544,00 (Vorjahr: EUR -50.243,00)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.337.509,47	4.198.668,84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-366.499,94	-296.479,05
Sonstige Steuern	-19.516,79	0,00
Jahresüberschuss	3.951.492,74	3.902.189,79
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.172.984,65	4.913.742,30
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	0,00
Verrechnung des über den rechnerischen Wert eigener Aktien hinausgehenden Betrags aus dem Erwerb eigener Aktien	-332.235,69	-481.891,84
Bilanzgewinn	9.792.241,70	8.334.040,25

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB unter ergänzender Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Davon-Vermerke nicht in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung sondern an dieser Stelle gemacht. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen zu Rundungsdifferenzen kommen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und vermindert um lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren (immaterielle Vermögensgegenstände) bzw. zwischen 4 und 10 Jahren (Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu Grunde. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Sachanlagevermögens werden jeweils die steuerlich vorteilhaftesten Möglichkeiten in Anspruch genommen.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Anschaffungskosten beibehalten, bei dauernder Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert.

Aktive (passive) **Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 7 Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30.09.2015 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,07 % (30.09.2014: 4,66 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30.09.2015 TEUR 1.311.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30.09.2015 TEUR 236. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 12 im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30.09.2015	Ergebnis Geschäftsjahr 2014/2015
Inland					
A. Edel Germany GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	920.908,35	0,00
B. Kontor Records GmbH, Hamburg	1)	66,79	EUR	711.662,68	793.458,66
C. Kontor New Media GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	604.707,51	0,00
D. optimal media GmbH, Röbel	1)	100,00	EUR	29.477.326,71	0,00
E. Edel New Media GmbH, Hamburg		100,00	EUR	21.885,15	-374,07
F. ZS Verlag GmbH, München (vormals: ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH)	1)	100,00	EUR	1.650.230,64	0,00
G. Große Kochschule GmbH, Köln	2)	28,64	EUR	-114.532,02 2)	-82.409,78 2)
H. 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg	3)	25,00	EUR	-	-
Ausland					
I. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande		100,00	EUR	1.971.243,39	407.583,39
J. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien	4)	100,00	EUR	-	-
K. Edel Italy SRL, Mailand, Italien		100,00	EUR	-13.424,00 5)	-120.784,00 5)
L. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien	6)	100,00	GBP	57.339,98	-3.841,46
M. CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien	7)	49,00	AUD	17.412,00 8)	13.873,00 8)
N. MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien	7)	25,00	AUD	- 9)	- 9)

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Abschlüssen)

- 1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.
- 2) Mittelbar über die ZS Verlag GmbH; Jahresabschluss zum 31.12.2014
- 3) Über das Vermögen der Gesellschaft wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Der Beteiligungsansatz sowie sämtliche Forderungen gegen die 2KTV Filmproduktions GmbH sind vollständig wertberichtigt.
- 4) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Die Gesellschaft befindet sich in einem gerichtlichen Vergleichsverfahren, das noch nicht abgeschlossen ist.
- 5) Jahresabschluss zum 30.09.2014
- 6) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media GmbH, Röbel, gehalten.
- 7) Die Beteiligung wird mittelbar über die Kontor Records GmbH, Hamburg, gehalten.
- 8) Jahresabschluss zum 30.06.2014
- 9) Die Beteiligung wurde in 2013 erworben. Jahresabschlüsse liegen noch nicht vor.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

EIGENKAPITAL

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag, ebenso wie im Vorjahr, EUR 22.734.511,00 und war eingeteilt in 22.734.511 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (1.193.453 Stück zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie, somit TEUR 1.193 entsprechend 5,25 %) offen abzusetzen. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.541. Die Edel AG hat im Geschäftsjahr 2014/2015 laufend im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms insgesamt 273.045 Stück (entsprechend 1,20 % des gezeichneten Kapitals) eigene Aktien mit einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie hinzuerworben.

Das von der Hauptversammlung am 14. Mai 2013 beschlossene genehmigte Kapital 2013 betrug zum Bilanzstichtag EUR 11.367.255,00. Es kann bis zum 13. Mai 2018 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erhöht werden.

VERBINDLICHKEITEN

Von den Verbindlichkeiten von TEUR 29.190 (Vorjahr: TEUR 26.024) haben wie im Vorjahr TEUR 0 eine Laufzeit von über 5 Jahren, TEUR 4.259 (Vorjahr: TEUR 17.898) eine Laufzeit von über einem bis zu 5 Jahren und TEUR 24.931 (Vorjahr: TEUR 8.127) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Edel AG, der Edel Germany GmbH und der optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten unter gesamtschuldnerischer Haftung vereinbart:

- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von Edel Germany GmbH mit den Anfangsbuchstaben A-Z sowie die Abtretung der Ansprüche aus der Warenkreditversicherung.

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg und der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschulden über TEUR 490 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz.
- Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH/Röbel und der Brilliant Classics B.V., Leeuwarden (Niederlande).

4. SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Edel AG hat für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH, der ZS Verlag GmbH, München, und der Brilliant Classics B.V., Leuwarden/Niederlande, Mithaftungserklärungen abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme muss derzeit nicht gerechnet werden.

VORSTAND

Als Alleinvorstand für das Geschäftsjahr 2014/2015 war bestellt:
Herr Michael Haentjes, Hamburg (Kaufmann), Vorsitzender (CEO)

AUFSICHTSRAT

Als Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014/2015 waren bestellt:

Dr. Joerg Pfuhl, Hamburg, Vorsitzender (Dozent für Betriebswirtschaftslehre, selbstständiger Unternehmensberater),

Walter Lichte, Hamburg, (Rechtsanwalt, Lichte Rechtsanwälte)

Joel H. Weinstein, New York, New York/USA (Rechtsanwalt)

Neben der Aufsichtsrats Tätigkeit war Herr Dr. Joerg Pfuhl, Hamburg, im Vorstand der Franz Cornelsen Stiftung, Berlin, und als Mitglied des Verwaltungsrates der Franz Cornelsen Bildungsholding, Berlin, tätig.

Neben der Aufsichtsrats Tätigkeit war Herr Walter Lichte, Hamburg, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung „Deutschland rundet auf“.

Neben der Aufsichtsrats Tätigkeit war Herr Joel H. Weinstein, New York, Mitglied im Board of Directors der Tabaluga Foundation, Inc., Mount Kisco/NY, USA.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Aufsichtsrats Tätigkeit umfassten ausschließlich fixe Bezüge und betragen TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 45). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

AKTIENBESTAND DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Herr Michael Haentjes hält, mittelbar über die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG, 14.537.156 Aktien.

Der Aufsichtsrat hält insgesamt 125.300 Aktien.

VORSCHÜSSE UND KREDITE AN MITGLIEDER DES VORSTANDS, SOWIE HAFTUNGSVERHÄLTNISSE ZUGUNSTEN VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS (BEIRATS)

Zum 30. September 2015 sind keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands ausgereicht. Es bestehen besicherte Kredit- bzw. Darlehensverträge mit einer Laufzeit bis 30.09.2016, die mit 0,5 % über dem Euribor verzinst werden.

KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft stellt gemäß § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Hamburg, den 10. Dezember 2015
Edel AG

Der Vorstand



Michael Haentjes

Bericht des Aufsichtsrats der Edel AG, Hamburg

Der Aufsichtsrat der Edel AG informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2014/2015.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2014/2015 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand der Edel AG kontinuierlich überwacht, die Recht- und Zweckmäßigkeit seines Handelns geprüft und ihn bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle in Hinblick auf die Edel AG sowie die Konzernunternehmen relevanten Vorgänge und stellte ihm angeforderte Unterlagen jederzeit zur Verfügung. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in fortlaufendem Informationsaustausch mit dem Vorstand der Edel AG über alle für die Edel AG sowie die Konzernunternehmen wesentlichen Themen.

ZUSAMMENSETZUNG

Im Geschäftsjahr 2014/2015 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Edel AG. Ihm gehörten weiterhin Dr. Joerg Pfuhl als Vorsitzender, Joel H. Weinstein als stellvertretender Vorsitzender und Walter Lichte an.

Wie auch in der Vergangenheit ist der Aufsichtsrat – im Einklang mit dem juristischen Schrifttum – der Ansicht, dass Leistungsfähigkeit und Erfolg eines absichtlich mit lediglich drei Mitgliedern besetzten Aufsichtsrats bei einer kleinen Kapitalgesellschaft wie der Edel AG durch die Bildung von Ausschüssen nicht verbessert werden können. Ausschüsse wurden daher im Geschäftsjahr 2014/2015 nicht gebildet.

SITZUNGEN UND THEMEN

Im Geschäftsjahr 2014/2015 fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrats statt – am 08. Dezember 2014, 15. Januar 2015 und 26. Mai 2015. Dabei haben stets alle Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teilgenommen.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat in den Sitzungen jeweils umfassend über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Finanzlage, geplante größere Investitionen und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, strategische Planungen sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Dabei waren die Planungen, die tatsächliche Lage, die Entwicklungen und eventuelle Abweichungen ebenso

Gegenstand der Erläuterungen wie die vom Vorstand ins Auge gefassten Maßnahmen und die Erörterung eventueller besonderer Risiken. Der Aufsichtsrat hatte jeweils umfangreich Gelegenheit, alle Aspekte zu erörtern, zu prüfen und mit dem Vorstand zu diskutieren. Alle erbetenen Auskünfte wurden ihm vom Vorstand unverzüglich und gemeinsam mit den erforderlichen Einzelheiten erteilt.

Ein wesentliches Thema der regelmäßigen Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen war im Geschäftsjahr 2014/2015 die Akquisitions- und Vertriebsstrategie des Unternehmens. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen regelmäßig jeweils mit dem möglichen Kauf potentieller Zielunternehmen, ließ sich vom Vorstand ausführlich hierzu und zum jeweiligen Verhandlungsstand informieren, beteiligte sich aktiv mit Fragen und eigenen Vorschlägen und diskutierte mit dem Vorstand ausführlich die Chancen und Risiken vorgeschlagener Maßnahmen und Projekte.

Angesichts der zunehmenden nicht-physischen Auswertung von geistigem Eigentum war die Entwicklung des Replikationsmarktes auch im Geschäftsjahr 2014/2015 weiterhin ein weiteres wichtiges Thema der Aufsichtsratssitzungen. Beraten wurde insbesondere über die hieraus folgenden Auswirkungen auf die optimal media GmbH als Dienstleister für die Produktion und Distribution von physischen Datenträgern sowie auf die Edel Germany GmbH als Verkäuferin von physischen Bild-/ Tonträgern und über mögliche Strategien, mit denen hierauf reagiert werden kann.

In der Sitzung am 08. Dezember 2014 waren die vorläufigen Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2013/2014 sowie die aktuelle geschäftliche Entwicklung des Unternehmens Gegenstand eingehender Erörterungen. Weiterer Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats in dieser Sitzung waren die Integration und Reorganisation der ZS Verlag GmbH.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 15. Januar 2015 standen die Berichterstattung und die Beratungen über den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das zum 30. September 2014 endende Geschäftsjahr 2013/2014. An den Beratungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht ausführlich und detailliert mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert und diesen nach eigener Prüfung gebilligt.

In der Sitzung am 26. Mai 2015 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Halbjahresfinanzzahlen und der laufenden Geschäftsentwicklung, insbesondere auch mit Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Tochterunternehmen der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat erörterte in dieser Sitzung darüber hinaus ausführlich potentielle Investitionen zur Erweiterung des Printgeschäftes der optimal media GmbH durch den Erwerb zusätzlicher Fertigungsmaschinen und Lagerkapazitäten. Der Aufsichtsrat wurde zudem ausführlich über die in Aussicht genommene Akquisition der Pandastorm Pictures GmbH vom Vorstand informiert und diskutierte diese in seiner Sitzung detailliert. Weiteres Thema war die Hauptversammlung der Edel AG am 27. Mai 2015.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Edel AG für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014/2015 wurden nach den in Deutschland geltenden Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Die Edel AG erfüllte im Geschäftsjahr 2014/2015 wiederum die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft und war damit nicht prüfungspflichtig. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014/2015 wurde dementsprechend nicht einer Abschlussprüfung unterzogen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015 sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Diese wurde durch die ordentliche Hauptversammlung am 27. Mai 2015 zum Konzernabschlussprüfer gewählt. Die Prüfung ist mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen worden.

Der Jahresabschluss der Edel AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, und der Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 12. Januar 2016 hatte der Aufsichtsrat Gelegenheit, diese ausführlich mit Vertretern des Abschlussprüfers zu erörtern.

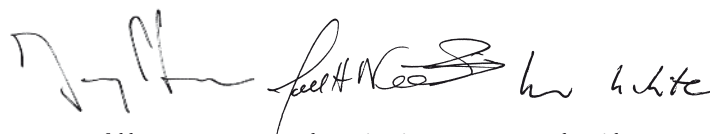
Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Edel AG hat der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss der Edel AG keine Einwände erhoben. Er hat den Jahresabschluss zum 30. September 2015 gebilligt; der Jahresabschluss der Edel AG ist damit festgestellt.

Nach Einsicht und eingehender Diskussion der Konzernabschlussunterlagen sowie des Berichts des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 12. Januar 2016 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und festgestellt, dass auch nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten und geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erheben sind und hat sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat beiden Vorlagen seine Billigung ausgesprochen.

Ebenfalls in der Sitzung am 12. Januar 2016 hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie den verbundenen Unternehmen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, im Januar 2016

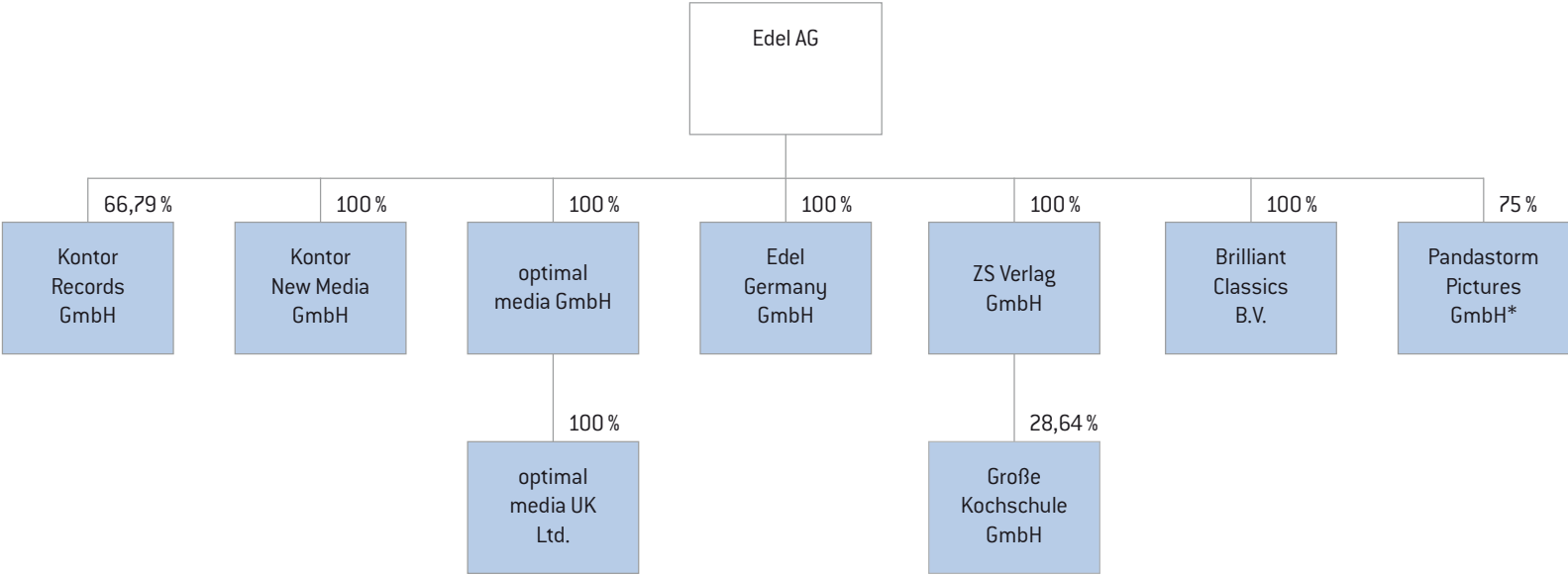


Dr. Joerg Pfuhl
Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Joel H. Weinstein
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Walter Lichte

Konzernstruktur Edel AG, Hamburg



Holding
 Operative Gesellschaften

* Beteiligung ab Oktober 2015
 Nicht konsolidierte, zum Verkauf gehaltene Gesellschaften und Gesellschaften in Liquidation sind nicht aufgeführt.

Autor: Bernd Hocke
 Creative Consultant: Niko Müller
 Gerd Schröder [Art Direction], Michael Kaiser [Satz] für
 Groothuis. Gesellschaft der Ideen und Passionen mbH
 www.groothuis.de

Title photograph reprinted from
 DUST AND GROOVES: Adventures in Record Collecting by Eilon Paz.
 Copyright © 2015 by Dust & Grooves LLC.
 Published by Ten Speed Press, an imprint of the Crown Publishing Group,
 a division of Penguin Random House.
 Photos, pages 4/5: © Benjamin Pichelmann

© 2016 Edel AG